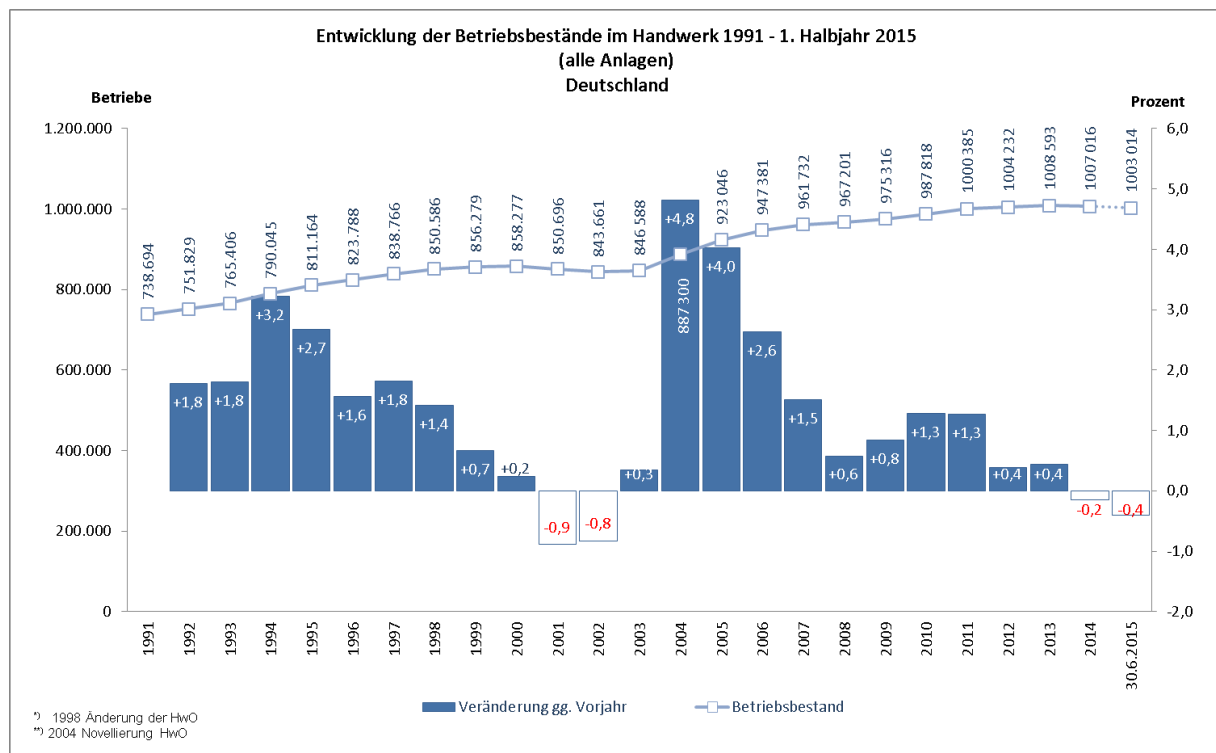


## Betriebsentwicklung im Handwerk im ersten Halbjahr 2015

Anlage	Bestand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.2015	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
A	589 953	16 077	18 918	587 112	-2 841	-0,5%
A eT	410	3	19	394	-16	-3,9%
B1	231 906	19 751	18 945	232 712	806	0,3%
B2	184 747	10 203	12 154	182 796	-1 951	-1,1%
<b>Gesamt</b>	<b>1 007 016</b>	<b>46 034</b>	<b>50 036</b>	<b>1 003 014</b>	<b>-4 002</b>	<b>-0,4%</b>

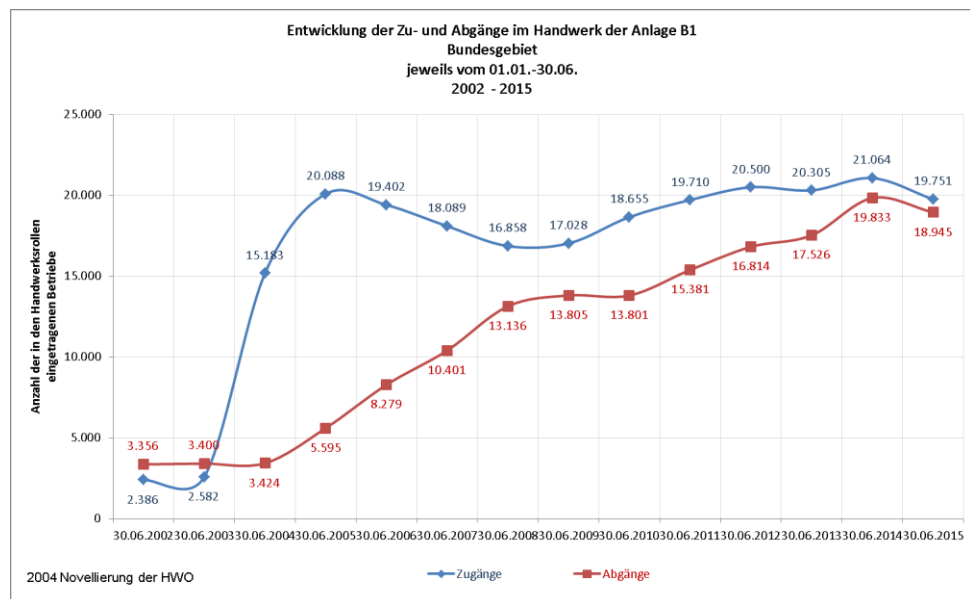
**Zu den Ergebnissen:** Der Betriebsbestand im Handwerk hat sich im 1. Halbjahr 2015 jahreszeittypisch leicht rückläufig entwickelt. In den Rollen und Verzeichnissen der Handwerkskammern waren zum 30.06.2015 insgesamt 1.003.014 Betriebe eingetragen. Das ist ein Rückgang um 4.002 Betriebe oder 0,4 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn 2015. Damit hat sich im Gesamthandwerk die abnehmende Tendenz aus dem Vorjahr fortgesetzt, als erstmals seit dem Jahr 2003 sinkende Betriebszahlen zu verzeichnen waren. Während die Betriebsbestände in den Anlagen A und B2 etwas stärker als im 1. Halbjahr 2014 zurückgingen, sind sie in den Anlage-B1-Handwerken weiter gewachsen. Allerdings war für die B1-Gewerke eine weitere Abschwächung der Betriebszuwächse zu beobachten, sodass die Rückgänge in den anderen Anlagen nicht wie in den Jahren 2004 bis 2013 kompensiert werden konnten.



Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

**Anlage B1:** In den **zulassungsfreien Gewerken der Anlage B1** hat sich der **seit 2004 nahezu ununterbrochene Betriebszuwachs fortgesetzt**. Dabei hat sich das **Wachstumstempo** der Betriebszahlen für die B1-Gewerke jedoch **erneut verlangsamt**. Die Anzahl der eingetragenen Betriebe ist gegenüber dem Jahresbeginn 2015 um 806 auf 232.712 gestiegen. Das ist eine Zunahme um 0,3 Prozent. Zur Jahresmitte 2014 hatten sich die Betriebsbestände bei den B1-Handwerken noch um 0,5 Prozent erhöht. Dabei entwickelte sich der Betriebsbestand in den westlichen Bundesländern besser als im gesamtdeutschen Durchschnitt (plus 0,4 Prozent). In den östlichen Bundesländern war insgesamt sogar eine Abnahme der Betriebszahlen bei den B1-Gewerken zu verzeichnen (minus 0,1 Prozent). Deutlich gesunken ist die Zahl der neu eingetragenen Betriebe: Im 1. Halbjahr 2015 wurden 19.751 Betriebe

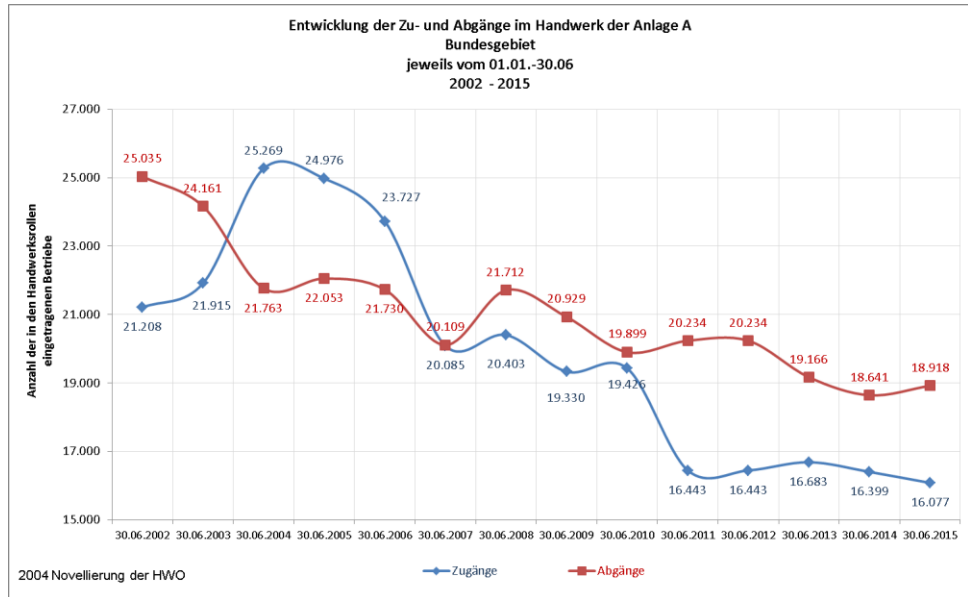
neu eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Rückgang um 1.313 Betriebe. Leicht gesunken ist hingegen die Zahl der Abgänge. Die **absolut stärksten** Zuwächse waren bei den Fotografen zu verzeichnen (plus 1.213



Betriebe). Kleinere Zuwächse bei den Betriebszahlen gab es auch bei den Maßschneidern (plus 70) sowie den Schilder- und Lichtreklameherstellern (plus 60). *Prozentual am stärksten* konnten wiederum die Fotografen mit einem Plus von 6,4 Prozent zulegen. Die rückläufigen Gründungszahlen in der Anlage B1 können zu einem großen Teil auf die gesunkenen Betriebsgründungen im B1-Bereich von Inhabern aus Ost- und Mitteleuropa zurückgeführt werden. Während die Zahl der Zugänge in der gesamten Anlage B1 um 1.313 zurückging, gab es allein unter den Betrieben mit Inhabern aus den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten 1.083 weniger Eintragungen als im 1. Halbjahr 2014. Nach wie vor gehört mehr als jeder sechste Betrieb im B1-Bestand einem Inhaber aus den Staaten, die seit 2004 der Europäischen Union beigetreten sind.

**Anlage A:** In den **zulassungspflichtigen Anlage-A-Handwerken** sind die **Betriebszahlen wie in den Vorjahren gesunken**. Insgesamt waren zum 30.06.2015 587.112 Betriebe der Anlage A in die Handwerksrollen eingetragen. Das ist ein Rückgang um 2.841 Betriebe oder 0,5 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn. Damit hat sich der **Rückgang** der Betriebszahlen in der Anlage A im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, als 2.242 Betriebe weniger verzeichnet waren, wieder **etwas beschleunigt**. Die Anzahl der Zugänge in die Anlage A ist leicht gesunken (minus 322 auf 16.077 Betriebe). Zugenommen hat die Zahl der Abgänge, die um 277 Betriebe auf 18.918 gestiegen ist. Bis auf das Land Schleswig-Holstein, wo die Anzahl der Anlage-A-Betriebe um 20 zugenommen hat, berichten alle Bundesländer von

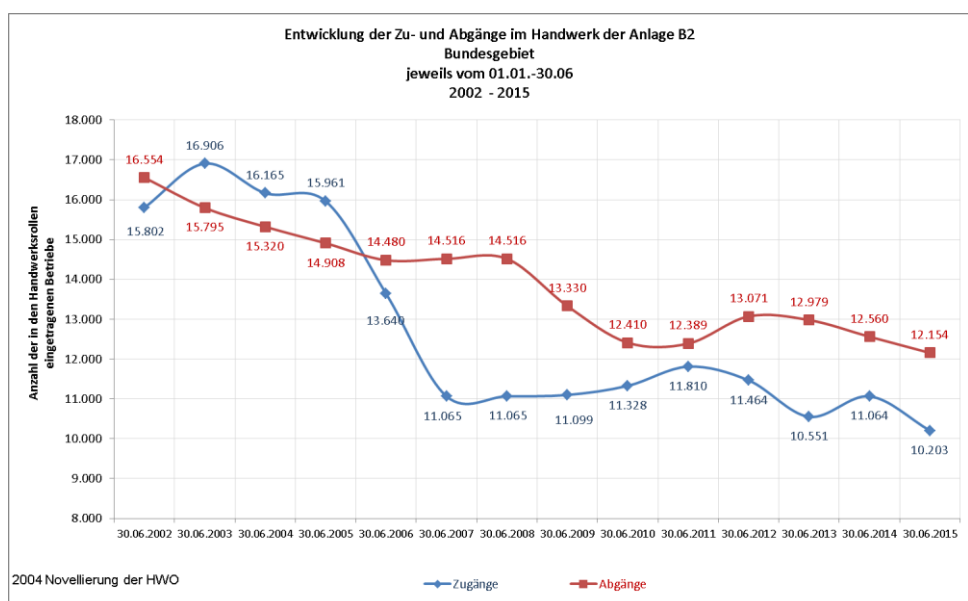
rückläufigen Betriebszahlen in der Anlage A. Auch in den einzelnen Gewerbegruppen sind die Betriebszahlen gesunken. Ausnahme sind die persönlichen Dienstleistungshandwerke, die einen Zuwachs von 176 Betrieben verzeichnen konnten (plus



0,2 Prozent). Deutliche Rückgänge bei den Betriebszahlen gab es, aufgrund des fortgesetzten Konzentrationsprozesses in der Branche, bei den Lebensmittelhandwerken (minus 1,8 Prozent) und bei Handwerken für den gewerblichen Bedarf (minus 1,1 Prozent). Geringer fiel der Rückgang in den Bau- und Ausbaugewerken (minus 0,6 bzw. 0,5 Prozent) sowie den Gesundheits- (minus 0,2 Prozent) und Kfz-Handwerken (minus 0,1 Prozent) aus. *Prozentual* am stärksten zugelegt haben die Betriebszahlen bei den Hörgeräteakustikern (plus 1,3 Prozent), die *absolut* größten Zuwächse gab es bei den Schornsteinfegern (plus 68 Betriebe). Die deutlichsten *prozentualen Rückgänge* verzeichneten Brunnenbauer und Informationstechniker (minus 2,7 bzw. 2,6 Prozent). In *absoluten* Zahlen waren die Rückgänge bei Mauern und Betonbauern (minus 433 Betriebe) sowie Fleischern (minus 314) am stärksten ausgeprägt.

Weiterhin quantitativ unbedeutend sind die Eintragungen von **einfachen Tätigkeiten in der Anlage A**. Hier verzeichnet die Betriebsstatistik zum 30.06.2015 insgesamt 394 Betriebe und damit 16 weniger als zum Anfang des Jahres.

**Anlage B2:** In den **zulassungsfreien handwerksähnlichen B2-Gewerken** waren die **Betriebszahlen im ersten Halbjahr 2015 ebenfalls rückläufig**. Zum 30.06.2015 waren 182.796 Betriebe in die B2-Verzeichnisse eingetragen. Das waren 1.951 oder 1,1 Prozent weniger als zum Jahresbeginn 2015. Sowohl die **Zahl der Zugänge**



als auch die **Zahl der Abgänge** ist dabei **rückläufig** gewesen. Die Zahl der Zugänge ging um 861 auf 10.203 Betriebe zurück. Die Abgänge sanken leicht um 406 auf 12.154 Betriebe. *Absolut* am stärksten sanken die Betriebszahlen im Gewerbebereich Einbau von genormten Baufertigteilen (minus 866 Betriebe) sowie im Holz- und Bautenschutzgewerbe (minus 499). Deutlich gestiegen ist die Zahl der Kosmetiker (plus 515 Betriebe).

Für die Entwicklung der Betriebszahlen in den Anlagen B1 und B2 hat das **Gründungsge-  
schehen aus Ost- und Mitteleuropa** weiterhin eine große Bedeutung. Allerdings sind die Zugänge in den Handwerksverzeichnissen mit Inhabern aus diesen Regionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringer ausgefallen. 6.992 Zugängen im 1. Halbjahr 2015 stehen 8.493 Zugänge im 1. Halbjahr 2014 gegenüber. Die Zahl der Betriebe mit Inhabern aus Ost- und Mitteleuropa hat sich insgesamt leicht rückläufig entwickelt und ist zum 30.06.2015 auf 52.147 zurückgegangen (minus 979 Betriebe ggü. Jahresbeginn 2015).

#### **Betriebe aus Ost- und Mitteleuropäischen EU-Beitrittsstaaten**

	<b>Bundesgebiet</b>		Westdeutschland	Ostdeutschland
Anlage	Zugänge 01.01.- 30.06.2015	<b>Bestand am 30.06.2015</b>		
A	225	2 102	1 960	142
A eT	0	12	11	1
B1	5 349	39 631	38 092	1 539
B2	1 418	10 402	9 917	485
<b>Gesamt</b>	<b>6 992</b>	<b>52 147</b>	<b>49 980</b>	<b>2 167</b>

#### **Fazit:**

Im 1. Halbjahr 2015 haben sich die Betriebszahlen im Handwerk ähnlich entwickelt wie im Vorjahreszeitraum. Es konnten zwar wiederum Zuwächse bei den B1-Betrieben verzeichnet werden, jedoch hat sich die Dynamik bei den Betriebszuwächsen im B1-Bereich weiter abgeschwächt. Die Zuwächse im B1-Bereich reichten nicht mehr aus, um die Rückgänge in den Anlage-A- und Anlage-B2-Gewerken zu kompensieren. Für das Gesamthandwerk ist die Zahl der Betriebszugänge gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken. Leicht rückläufig war die Zahl der Abgänge aus den Handwerksrollen und -verzeichnissen. Insgesamt gab es einen Rückgang der Betriebszahlen im Handwerk. Es ist zu erwarten, dass sich die Betriebszahlen in den B1-Gewerken weiterhin nur mit verringerter Dynamik entwickeln werden. Es ist davon auszugehen, dass die Betriebszahlen im Handwerk auch im Gesamtjahr 2015 rückläufig sein werden.